

„Reden-lassen?“ Ein Blended Learning-Projekt zu Planung, Durchführung und Aufbereitung qualitativer Interviews

Jun.-Prof. Dr. Sarah Scholl-Schneider, Moritz Kropp M.A., Johanne Lefeldt M.A. (FB 05, Institut für Film-, Theater- und empirische Kulturwissenschaft, Fach Kulturanthropologie/Volkskunde)

Das aus einem Drittmittelprojekt heraus entwickelte Praxisseminar „Reden-lassen?“ Planung, Durchführung und Aufbereitung qualitativer Interviews wird im Rahmen des GLK-Schwerpunktprojekts in ein Blended Learning-Format überführt. In Form forschungsorientierten Lernens verfolgt das Lehrkonzept das Richtlernziel, Kenntnisse und Fähigkeiten im Bereich qualitativer Forschung am Beispiel von Zeitzuginterviews zu vermitteln. Vor dem Hintergrund der zahlreichen integrierten digitalen Elemente (O-Töne, QDA- u. Transkriptionssoftware u.a.) gilt es, das Konzept für die Zukunft konsequent in einer virtuellen Lernumgebung aufzubauen. Dabei werden vermittlungsintensive, ergebnisgenerierende sowie interaktive Phasen in virtueller Form mit Reflexionsphasen in Präsenzsitzungen kombiniert. Während mittels der digitalen Lehrelemente ein breiteres Angebot an Lernmedien (Audio, Video, (Hyper-)Text u.a.) sowie eine räumliche und zeitliche Flexibilisierung angestrebt wird, soll die Produktion von nicht-themengebundenem Content zur Methodenvermittlung es zukünftigen Lehrenden (auch anderer Disziplinen) ermöglichen, in den Präsenzphasen eigene thematische Schwerpunkte zu setzen. Im Ergebnis wird der zunehmenden Diversität Lernender Rechnung getragen und die zum Erfolg empirischer Projekte notwendige digitale Kompetenz bereits im Lernprozess herausgefordert und herangebildet.